

16./III. 1915.

Beköstigung armer Schulkinder. In der am letzten Samstag unter dem Vorhitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner stattgehabten Verwaltungsausschussung des „Zentralvereines zur Beköstigung armer Schulkinder“ machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß der am 25. Dezember verstorbene Realitätenbesitzer Karl Lehlein dem Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder einen Betrag von 40.000 Kronen vermacht habe, wovon für die armen Schulkinder des 14. Bezirkes 15.000 Kronen, für jene des 10., 11., 16. und 20. Bezirkes je 5000 Kronen, endlich die restlichen 5000 Kronen nach dem Ermessen des Vereines für die armen Schulkinder der übrigen Bezirke zu verwenden sind. Die bezügliche Verhandlung ist bei der Verlassenschaftsbehörde noch anhängig. — Der Zentralverein hat die ihm gehörigen Zentralschulküchen im 2. Bezirk, Schönngasse Nr. 2, und 10. Bezirk, Quellenstraße 54, für die Zwecke der allgemeinen Auspeisungsaktion zur Verfügung gestellt, desgleichen die Geräte des Vereines in einzelnen Auspeisestellen. Der Verein arbeitet an seiner weiteren Ausgestaltung, um alle bedürftigen Schulkinder beköstigen zu können und so dem von ihm angestrebten Ziele immer näher zu kommen: daß es in Wien keine hungernden Schulkinder mehr gebe. Aus diesem Grunde wird im nächsten Jahre die Auspeisung, die dormalen mit Rücksicht auf die allgemeine Auspeisungsaktion anderer Organisationen zeitweilig überlassen wurde, mit allem Eifer wieder aufgenommen werden. In Gewärtigung dieser Aufgabe

wendet sich der Verein an das goldene Wiener Herz und stellt die Bitte, die Bestrebungen des Vereines durch Beitritt (Mitgliedsbeitrag 4 Kronen) oder durch Spenden zum Postsparkassentkonto 39399 zu fördern.